

Auswertung MDRfragt:

Ende der Gratis-Tests und verschärfte Testpflichten - Was halten Sie von den aktuellen Corona-Entscheidungen?

Befragungszeitraum: 10.-11.08.2021

21.405 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die wichtigsten Ergebnisse:

Zwei Drittel finden Ende der Gratis-Tests richtig

Mehr Impfwillige durch Ende der Gratis-Tests? MDRfragt-Gemeinschaft gespaltener Meinung

Zwei Drittel für Ausweitung der Testpflichten

1 Mehrheit dafür, dass Ungeimpfte weiterhin an Veranstaltungen teilhaben können

Mehr als die Hälfte hat Sorgen vor neuer Corona-Welle im Herbst, knappe Mehrheit würde dann strengere Maßnahmen befürworten

Deutliche Unterschiede zwischen Impfbefürwortern und –ablehnern

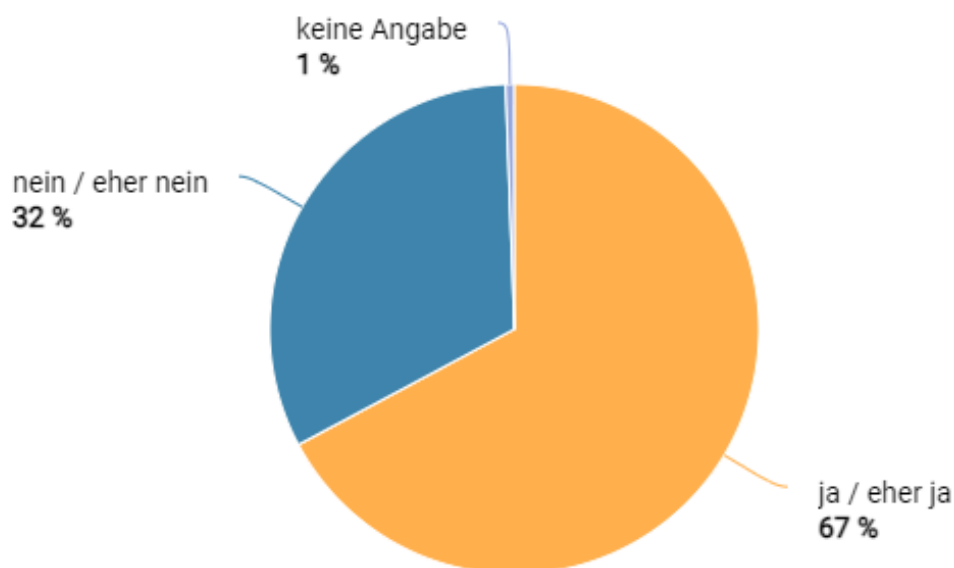
Die Ergebnisse:

Zwei Drittel finden Ende der Gratis-Tests richtig

Corona-Schnelltests soll es ab 11. Oktober nicht mehr generell kostenlos geben wie bisher, sondern nur noch für Menschen, die nicht geimpft werden können oder für die es keine allgemeine Impfeempfehlung gibt (z. B. Schwangere oder Kinder). Das heißt ab 11. Oktober: Wer sich trotz Impfeempfehlung gegen eine Impfung entschieden hat, muss seine Corona-Schnelltests künftig selbst zahlen.

Rund zwei Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der aktuellen Befragung von MDRfragt, die kurz nach den Beschlüssen dem Bund-Länder-Treffen am Dienstag gestartet wurde, finden das Ende der generellen Gratis-Tests richtig (67 %). 32 Prozent finden die Entscheidung dagegen nicht richtig.

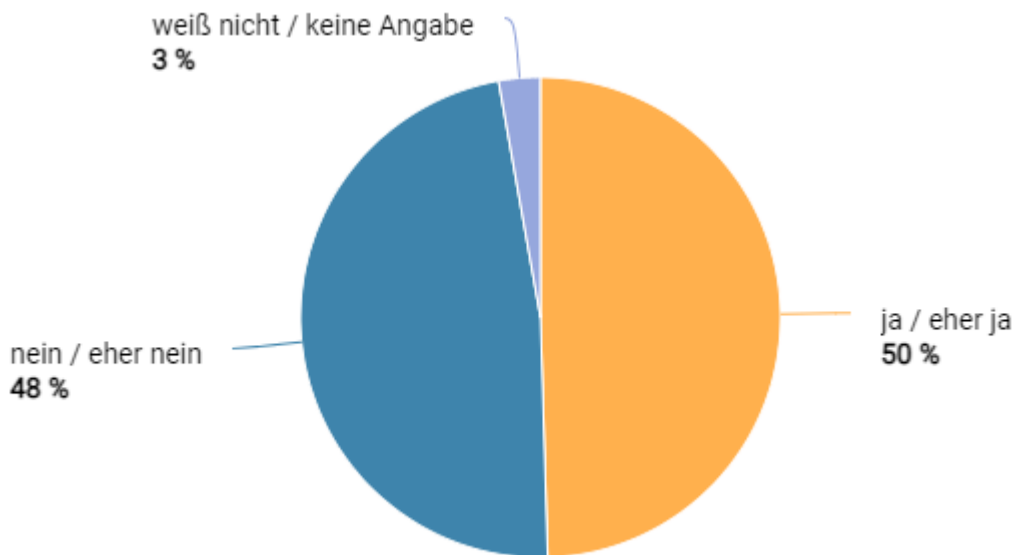
Frage: Corona-Schnelltests soll es ab 11. Oktober nicht mehr generell kostenlos geben wie bisher, sondern nur noch für Menschen, die nicht geimpft werden können oder für die es keine allgemeine Impfeempfehlung gibt (z. B. Schwangere oder Kinder). Das heißt ab 11. Oktober: Wer sich trotz Impfeempfehlung gegen eine Impfung entschieden hat, muss seine Corona-Schnelltests künftig selbst zahlen. Finden Sie diese Entscheidung richtig?



Mehr Impfwillige durch Ende der Gratis-Tests? MDRfragt-Gemeinschaft gespaltenener Meinung

Ob das Ende der Gratis-Tests noch zögernde Menschen zu einer Corona-Impfung bewegen kann, da ist die MDRfragt-Gemeinschaft gespaltenener Meinung. 50 Prozent können sich vorstellen, dass sich mehr Menschen impfen lassen werden, 48 Prozent jedoch nicht.

Frage: Das Ende der Gratis-Schnelltests soll auch dazu dienen, noch zögernde Menschen zu einer Impfung gegen Corona zu bewegen. Glauben Sie, dass sich mehr Menschen impfen lassen werden, wenn die Schnelltests nicht mehr kostenlos sind?

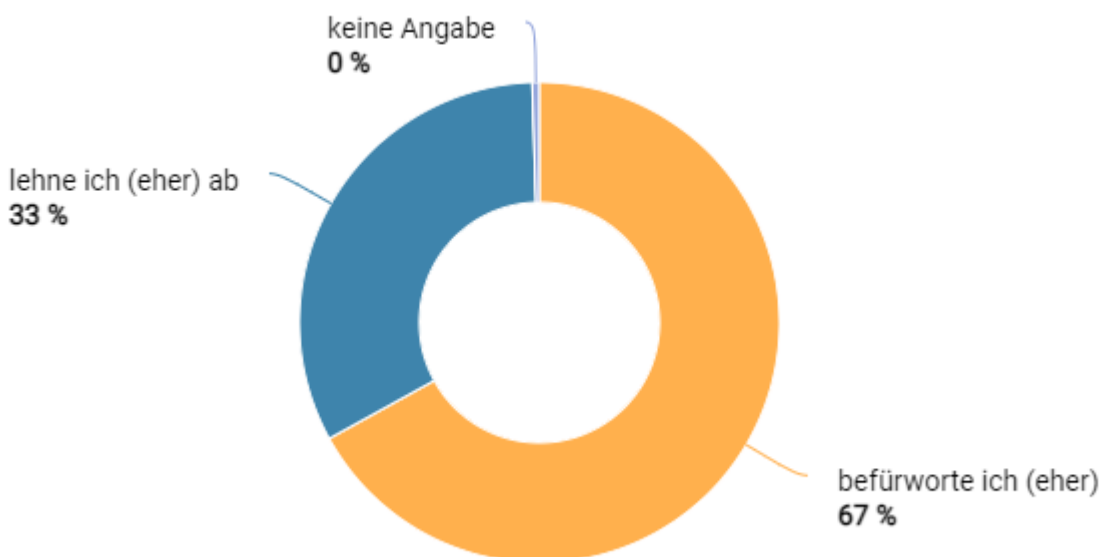


Zwei Drittel für Ausweitung der Testpflichten

Noch im August soll die „3G“-Regel eingeführt werden ("getestet, geimpft, genesen") - eine Ausweitung der Testpflicht in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens. So sollen bestimmte Innenräume nur noch von Menschen betreten werden dürfen, die negativ getestet, geimpft oder genesen sind - beispielsweise beim Besuch von Restaurants, Kulturveranstaltungen, Friseursalons, Schwimmhallen, Fitnessstudios, Kliniken und Pflegeheimen. Ausnahmen kann es für regelmäßig getestete Schüler und Regionen mit niedrigen Inzidenzen geben.

67 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, befürworten diese Entscheidung. 33 Prozent lehnen sie ab.

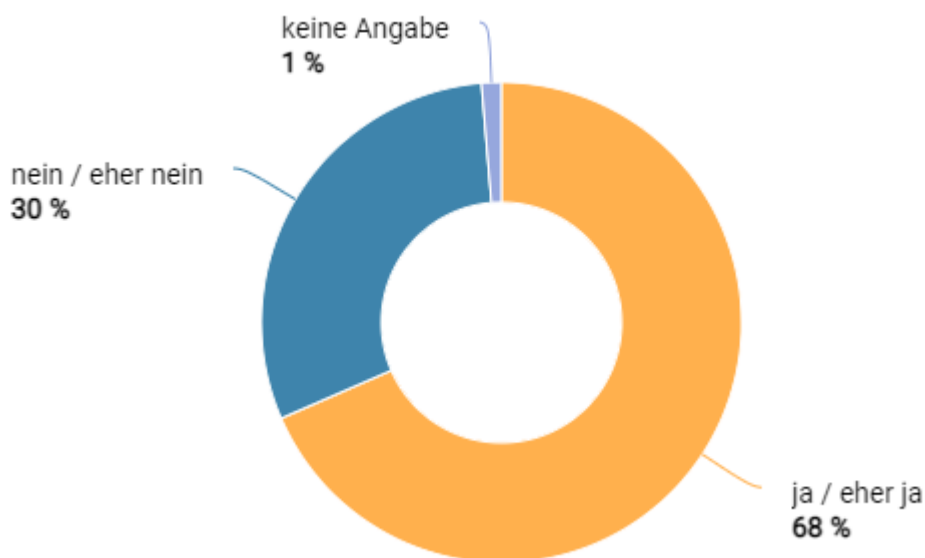
Frage: Zudem soll noch im August die "3G"-Regel eingeführt werden ("getestet, geimpft, genesen") - eine Ausweitung der Testpflicht in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens. So sollen bestimmte Innenräume nur noch von Menschen betreten werden dürfen, die negativ getestet, geimpft oder genesen sind - beispielsweise beim Besuch von Restaurants, Kulturveranstaltungen, Friseursalons, Schwimmhallen, Fitnessstudios, Kliniken und Pflegeheimen. Ausnahmen kann es für regelmäßig getestete Schüler und Regionen mit niedrigen Inzidenzen geben. Was halten Sie davon?



Mehrheit dafür, dass Ungeimpfte weiterhin an Veranstaltungen teilhaben können

Im Vorfeld wurde auch diskutiert, Ungeimpfte generell nicht mehr zu bestimmten Veranstaltungen zuzulassen - auch nicht mit negativem Schnelltest. Das wurde jedoch nicht beschlossen. Dass Ungeimpfte somit weiterhin an Veranstaltungen teilhaben können, findet die deutliche Mehrheit (68 %) richtig. 30 Prozent dagegen hätten sich hier härtere Maßnahmen gewünscht.

Frage: Im Vorfeld wurde auch diskutiert, Ungeimpfte generell nicht mehr zu bestimmten Veranstaltungen zuzulassen - auch nicht mit negativem Schnelltest. Das wurde jedoch nicht beschlossen. Finden Sie es richtig, dass Ungeimpfte mit Test weiterhin an Veranstaltungen teilhaben können?



Mehr als die Hälfte hat Sorgen vor neuer Corona-Welle im Herbst, knappe Mehrheit würde dann strengere Maßnahmen befürworten

60 Prozent der Befragungsteilnehmerinnen und –teilnehmer sorgen sich vor einer neuen Corona-Welle im Herbst. 38 Prozent dagegen nicht.

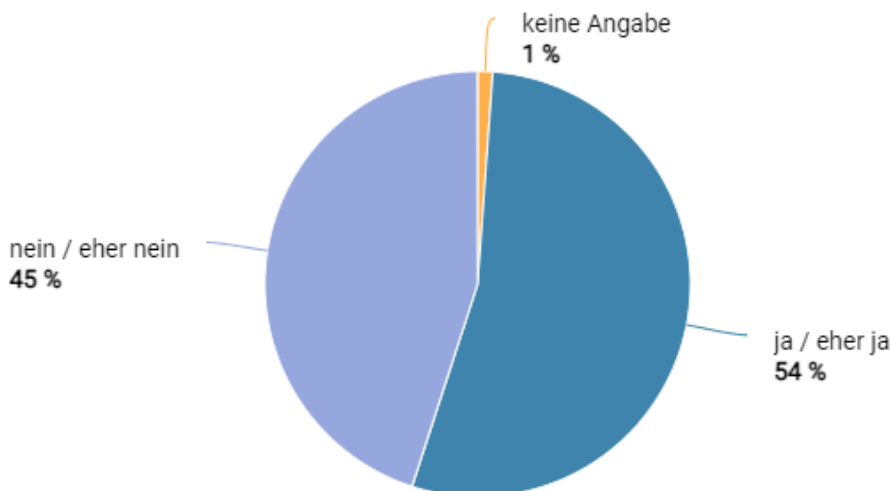
Sollte sich die Corona-Lage im Herbst zuspitzen, würde eine knappe Mehrheit (54 %) strengere Corona-Maßnahmen befürworten. Dagegen wären 45 Prozent.

Frage: Haben Sie Sorgen vor einer neuen Corona-Welle im Herbst?



6

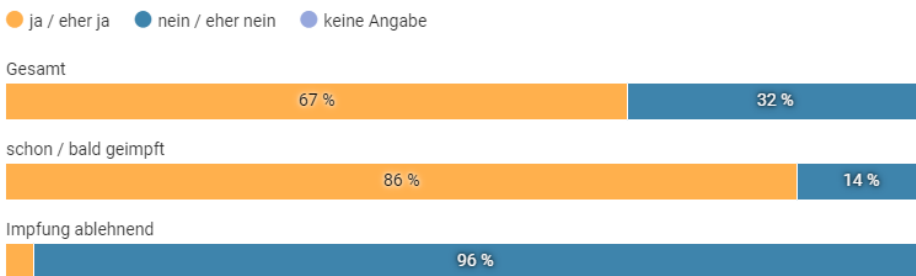
Frage: Angenommen, die Corona-Lage spitzt sich im Herbst wieder zu: Würden Sie dann strengere Corona-Maßnahmen befürworten?



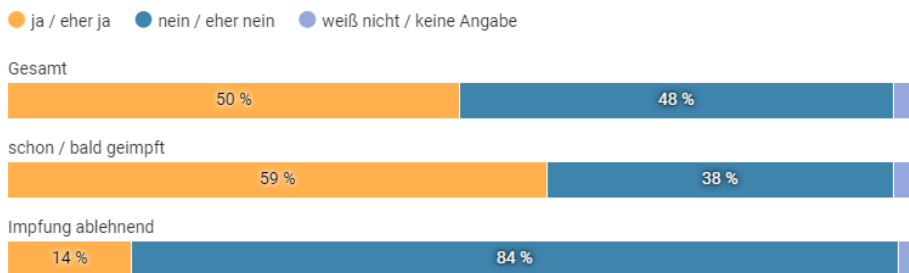
Deutliche Unterschiede zwischen Impfbefürwortern und –ablehnern

77 Prozent der an der Befragung beteiligten Mitteldeutschen sind bereits geimpft oder wollen sich bald impfen lassen. 10 Prozent wollen mit einer Impfung auf Langzeitstudien warten. Und 11 Prozent lehnen eine Impfung für sich ab. Diese Verteilung ist in den letzten Befragungen von MDRfragt nahezu konstant geblieben. Zwischen der Gruppe der Impfablehner und derjenigen, die bereits geimpft sind oder sich bald impfen lassen wollen, gibt es deutliche Unterschiede:

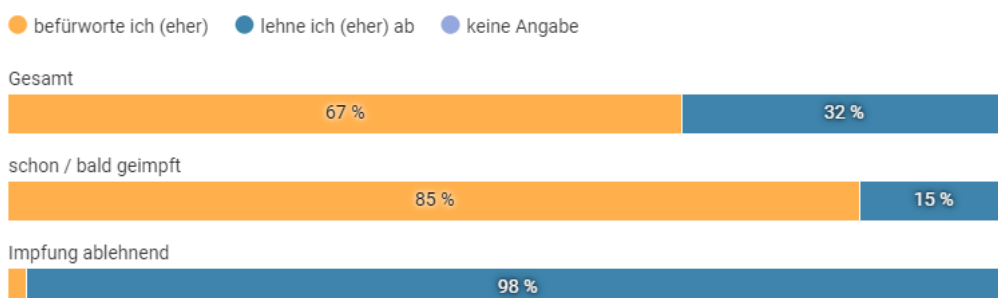
- **Ende der Gratis-Tests:** Während 86 % der Impfbefürworter die Entscheidung richtig finden, finden sie 96 % der Impfablehner nicht richtig.



- **Ende der Gratis-Tests als Impf-Motivation:** 59 Prozent der Impfbefürworter glauben, dass das Ende der Gratis-Tests noch zögernde Menschen zum Impfen bewegen könnte. 84 Prozent derjenige, die einer Impfung ablehnend gegenüberstehen, glauben nicht, dass kostenpflichtige Coronatests als Impfanreiz dienen können.

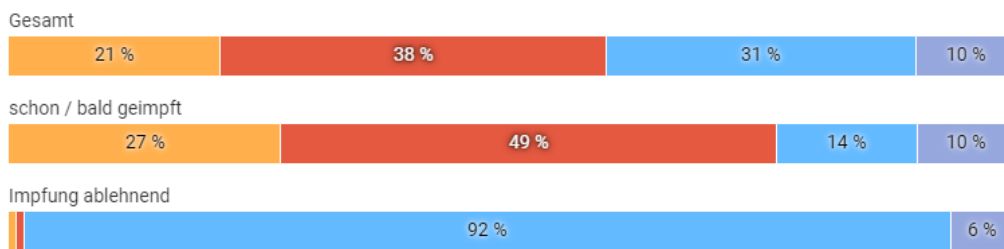


- **Ausweitung der Testpflichten:** Während 85 % der Impfbefürworter auch die Einführung der „3G“-Regel befürworten, lehnen mit 98 % fast alle derjenigen, die sich nicht impfen lassen wollen, die Ausweitung der Testpflicht für Innenräume ab.



- Bewertung der Beschlüsse insgesamt:** Bei den Impfbefürwortern findet knapp die Hälfte, die neuen Corona-Beschlüsse sind genau richtig. Für 27 Prozent sind die Ergebnisse aber auch zu lasch. Bei den Impfablehnern überwiegt der Anteil derjenigen, die die Beschlüsse zu streng finden, deutlich (92 %).

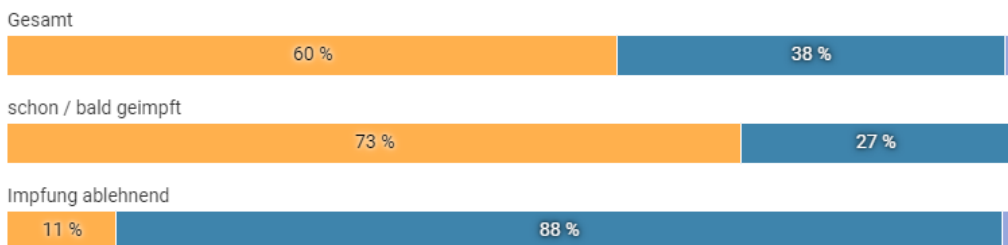
● zu lasch ● genau richtig ● zu streng ● keine Angabe



- Ausblick auf den Herbst:** Während die Mehrheit der Impfbefürworter mit Sorge auf die Corona-Entwicklung im Herbst blickt (73 %), haben die Impfablehner keine Sorgen vor einer neuen Welle im Herbst (88 %). Härtere Maßnahmen würden sie mehrheitlich ablehnen (89 %), während bei den Impfbefürwortern etwa zwei Drittel (66 %) für strengere Maßnahmen wären.

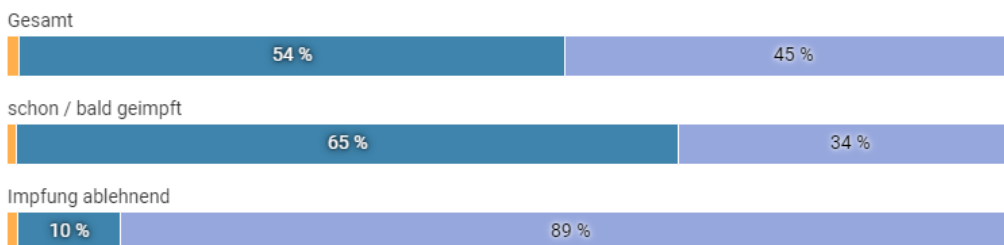
Sorgen vor neuer Welle:

● ja / eher ja ● nein / eher nein ● keine Angabe



Strengere Maßnahmen im Herbst:

● keine Angabe ● ja / eher ja ● nein / eher nein



Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 10.-11.08.2021 stand unter der Überschrift:

Ende der Gratis-Tests und verschärfte Testpflichten - Was halten Sie von den aktuellen Corona-Entscheidungen?

Insgesamt sind bei MDRfragt 47.182 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 11.08.2021, 17.30 Uhr).

21.405 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	429 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	3.988 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	9.013 Teilnehmende
65+:	7.975 Teilnehmende

Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	10.845 Teilnehmende
Sachsen-Anhalt:	5.370 Teilnehmende
Thüringen:	5.190 Teilnehmende

9

Verteilung nach Geschlecht:

Männlich:	54 Prozent
Weiblich:	46 Prozent

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.